



Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustauschorganisationen

AJA gGmbH, Sitz Gesellschaft: Berlin;
Geschäftsführung: Anna Wasielewski, Dr. Uta Wildfeuer;
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 192568 B

Anschrift Gormannstr. 14
10119 Berlin

Telefon +49 (0)30 33 30 98 75
Fax +49 (0)30 33 30 98 76

Mail info@aja-org.de
Internet www.aja-org.de

Positionspapier Finanzielle Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Gastfamilien im gemeinnützigen langfristigen Schüleraustausch

I. Wer ist AJA und was machen wir?

AJA Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch ist der Zusammenschluss von sechs gemeinnützigen Jugendaustauschorganisationen und **repräsentiert den gemeinnützigen langfristigen Schüleraustausch in Deutschland.**

Die Mitglieder des AJA führen langfristige Schüleraustauschprogramme in über 50 Ländern weltweit durch. Insgesamt verbrachten vergangenes Jahr rund 4.500 Jugendliche aus Deutschland mit einer AJA-Organisation ein Jahr im Ausland. Gleichzeitig ermöglichen unsere Mitglieder im Zusammenwirken mit ehrenamtlichen Gastfamilien jährlich rund 2.000 Gastschülern aus über 50 Ländern weltweit einen Aufenthalt in Deutschland.

Unser Leitbild ist seit Jahrzehnten vom Ziel der interkulturellen Verständigung geprägt. Wir verstehen unsere Arbeit, die auf ehrenamtlichem Engagement beruht, als Beitrag zur interkulturellen Bildung und zur Förderung von Demokratieverständnis weltweit. Das Engagement unserer mehr als 7000 motivierten ehrenamtlichen Akteure und Gastfamilien stellt einen wichtigen Teil einer aktiven Zivilgesellschaft gegen Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus und für die Offenheit unserer Gesellschaft dar.

II. Wofür setzen wir uns ein?

Wir sind fest davon überzeugt, dass der **gegenseitige** langfristige Schüleraustausch dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen und Diskriminierung zu verhindern. Die jungen Menschen, die in Deutschland ein Jahr lang in einer Gastfamilie leben und hier zur Schule gehen, leisten **zusammen mit ihren Gastfamilien** einen großen Beitrag zur Sichtbarkeit eines modernen Deutschlandbildes. Perspektivwechsel und kulturelle Vielfalt werden im Alltag gelebt, es entstehen lebenslange Freundschaften und Familienzugehörigkeiten. Die Austauschschüler tragen darüber hinaus nach ihrer Rückkehr in ihre Heimatländer zur Verbreitung eines positiven Deutschlandbildes bei.

Das kann aber nur geschehen, wenn es ausreichend viele Gastfamilien gibt, die sich bereit erklären, einen Austauschschüler für einen so langen Zeitraum aufzunehmen. In den letzten Jahren ist es stetig schwieriger geworden, Gastfamilien zu finden. Der Aufwand für die Familien, einen Gastschüler für ein halbes oder ein ganzes Schuljahr aufzunehmen, ist erheblich und nicht zu vergleichen z.B. mit Kurzaustauschen. Bisher erhalten sie weder eine Würdigung ihres Engagements noch eine finanzielle Unterstützung durch die Politik.

AJA ist der Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen. Seine Mitglieder führen – gestützt auf ehrenamtliches Engagement – weltweit langfristige, bildungsorientierte Schüleraustauschprogramme durch. Unabhängig von Hautfarbe, Religion und politischer Überzeugung sollen das interkulturelle Lernen, Verständigung, Toleranz und der Respekt für unterschiedliche Lebensweisen gefördert und damit Friedensbemühungen unterstützt werden.

**AFS Interkulturelle
Begegnungen e.V.**

Friedensallee 48, 22765 Hamburg
+49 (0)40 399 22 20
info@afs.de

**Deutsches Youth For
Understanding Komitee e.V.**

Oberaltenallee 6, 22081 Hamburg
+49 (0)40 227 00 20
info@yfu.de

Experiment e.V.

Gluckstraße 1, 52115 Bonn
+49 (0)228 95 72 20
info@experiment-ev.de

**Open Door
International e.V.**

Thürmchenswall 69, 50668 Köln
+49 (0)221 60 60 85 50
info@opendoorinternational.de

**Partnership
International e.V.**

Hansaring 85, 50670 Köln
+49 (0)221 913 97 33
office@partnership.de

**Rotary Jugenddienst
Deutschland e.V.**

Raboisen 30 – Rotary Verlag
20095 Hamburg
info@rotary-jd.de

III. Was fordert der AJA und warum?

Der langfristige Schüleraustausch erfährt bisher keine Unterstützung aus öffentlicher Hand (mit Ausnahme des Parlamentarischen Patenschafts-Programms, PPP). **Wir halten es für richtig, dies zu ändern und schlagen vor, das ehrenamtliche Engagement der Gastfamilien anzuerkennen und finanziell zu unterstützen.**

Wir schlagen vor, Gastfamilien für die Dauer eines durch gemeinnützige Austauschorganisationen durchgeführten Schüleraustauschprogramms in Höhe des Kindergeldbetrags für die Aufnahme eines Austauschschülers zu unterstützen. Dies kann einen Zeitraum von einem Schulhalbjahr (mindestens fünf Monaten) oder einem gesamten Schuljahr (maximal zwölf Monate) umfassen.

Dabei nehmen wir **Bezug auf den Bundestagsantrag „Internationalen Jugend- und Schüleraustausch als Fundament in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik verankern“ (Drs.-Nr: 18/5215)**. Darin verpflichtet sich der Deutsche Bundestag u.a. „Maßnahmen zu ergreifen, um das bürgerschaftliche Engagement der Gastfamilien und Jugend- und Schüleraustauschorganisationen stärker in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und zu honorieren“ sowie „die Möglichkeit zu prüfen, Gastfamilien, die jungen Menschen im Rahmen von Jugend- und Schüleraustauschprogrammen unentgeltlich aufnehmen, zu entlasten.“

Eine finanzielle Unterstützung ist kein Entgelt für die Gastfamilien, sondern als Erstattung eines Anteils der tatsächlich entstehenden zusätzlichen Kosten (z.B. für Verpflegung etc.) zu verstehen, die mit der Aufnahme eines Gastkindes einhergehen. Das Engagement der Gastfamilien bleibt weiterhin ehrenamtlich.

Ziel ist es, Gastfamilien für ihr Engagement finanziell zu würdigen und auch solchen Familien die Aufnahme eines Gastkindes zu ermöglichen, für die dieses Engagement wegen der zusätzlichen finanziellen Belastung bisher ausgeschlossen war.

Positive Wirkungen einer finanziellen Entlastung von Gastfamilien:

- die nachhaltige Werbung für die Sprache und die Kultur unseres Landes,
- die Entwicklung stabiler und nachhaltiger persönlicher Beziehungen zu den Partnerländern, und damit ein friedlicheres Miteinander,
- die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und des Aufbaus zivilgesellschaftlicher Strukturen in den Partnerländern, und gleichzeitig
- die Stärkung von gesellschaftlichem Engagement bei Jugendlichen und Gastfamilien als Beitrag für eine aktive Zivilgesellschaft in Deutschland.

Finanzieller Aufwand: ca. 6 Millionen Euro jährlich (2.500 Gastfamilien x 11 Monate x Euro 200 = 5,5 Mio. Euro plus Verwaltungskosten)

gez.: 20.02.2018
AJA Geschäftsführung